

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1865

91 (2.4.1865) Erstes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 91. (Erstes Blatt)

Sonntag den 2. April

1865.

Dankfagung.

Von J. Sch. erhielten wir heute zur Verwendung für eine arme würdige Familie aus einer Streitsache 4 fl. Wir danken für diese Gabe. Karlsruhe, den 29. März 1865.

Großh. Armen-Commission.
Flad.

Blattner.

Bekanntmachung.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf hastenden Taxen, hiermit aufgefordert.

An Keller in Montevideo. — An Siegle in Badersberg. — An Glüd in Eckenfoben. — An Nujent in Genf. — An Beller in Pforzbeim. — An Basch in Berlin. — An Hotapp in Offenbürg. — An Beugli in Heidelberg. — An J. R. Nr. 101 p. r. in Baden. — An Heine in Berlin. — An Staiger in Rohrbach. — An das Hotel zur Kanne in Freiburg. — An Better in Eplingen. — An Grentert in Mannheim. — An v. Stetten hier. — An Brenner in Mainz. — An Wösch in Baden. — An Roth in Aarau. — An Koch in Mannheim. — An Reiffenberg in Heidelberg. — An Greub in Oberöng. — An Bergmann in Baden. — An Schmitt in Ringsbeim. — An Kuland (wo?). — An Kühn in Wiesbaden. — An Weber in Lahr. — An Becker in Schopfheim. — An Knothlern in Pforzbeim. — An Winter in Freiburg. — An Pippmann in Bruchsal. — An Köppler in Freiburg. — An Kraft in Baden. — An Mengel in Speier. — An Dangler hier. — An Pfeffer in Stuttgart. — An Wagner in Szwellingbaum. — An Wild in Freiburg. — An das Artillerie-Commando hier. — An Mayer in Frankfurt. — An Wagner in Hamburg. — An Müller in Eisenach. — An Becker in Weidrich. — An Efsan in Berlin. — An Müller in Amsterdam. — An Bergant in Saarbrücken. — An Moderny in Untergrombach. — An Singler hier. — An Vohrer in Rippenbeim. — An Klud in Frankfurt. — An Scherer in Mannheim. — An Rindi in St. Petersburg. — An Sorg in Bern. — An Weil hier. — An Gögger in Chemnitz. — An Heiler in Oberndorf. — An Valori in Paris. — An v. Speth in Kebl. — An Davenport in London. — An Duwal in Paris. — An Roth in Mainz. — An Dreifus hier. — An Landeszeitung hier. — An Eshmann in Paris. — An Noll in Heidelberg. — An Wolff in Hausen v. W. — An Höfner in Berg. — An J. H. p. r. in Straßburg. — An Jode in Paris. — An Beuna in Nice. — An Vican in Paris. — An Landolt in Aarau. — An Merch in Mühlbürg. — An Vohnert in Neckarhausen. — An Gumbel hier. — An Wieland in Bruchhausen. — Gros in Sulz. — An Kiefer in Mühlbürg. — An Grummholz in Gernsbach. — An Schaaf in Frankfurt. — An Händle in Offenbach. — An Mende in Hamburg. — An Gaupp in Durlach. — An Hoffmann in Frankfurt.

Retour-Fahrpoststücke.

An Hirt in Klengen. — An Hinterer in Wolfenweiler. — An Peter Fuld in Frankfurt a. M.
Karlsruhe, den 1. April 1865.

Großh. Postamt.

Bekanntmachung

an die Mitglieder der evangelisch-protestantischen Kirchengemeinde der Residenzstadt Karlsruhe.

Montag den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr, findet in der kleinen Kirche eine Kirchengemeindeversammlung statt, in welcher unter Anderem auch die Erneuerungswahlen für den Kirchengemeinderath durch die Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung vorgenommen werden.

Die Verhandlungen dieser Kirchengemeindeversammlung sind öffentlich.
Den Wahlberechtigten wird noch spezielle Einladung zugehen.
Karlsruhe, den 23. März 1865.

Der evangelisch-protestantische Kirchengemeinderath.

B. B. d. B.
K. W. Doll.

Höhere Töcherschule.

Die öffentliche Prüfung unserer Anstalt wird Donnerstag, Freitag und Samstag, den 6., 7. und 8. d. M., jedes Mal von Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr an, am letzten Nachmittags von 3 Uhr an gehalten werden und immer bis Mittag und Abend dauern.
Wir beehren uns, wieder auf's Freundlichste dazu einzuladen.
Karlsruhe, den 1. April 1865.

Die Direktion.
Wohldorff.

Berichtigung.

In dem Verzeichniß eingegangener Gaben bei Herrn Stadtpfarrer Roth im Tagblatt vom 1. April soll es heißen: von Kreisgerichtsrath S. 8 fl. (statt 5 fl.).

Kontor des Tagblattes.

Bekanntmachung.

Nr. 1298. Die Rechnungen:

- a. der höheren Bürgerschule
- b. der städtischen Amortisationskasse
- c. des Kinderhospitalsfonds und
- d. der Winterstiftung

sind gestellt und liegen 14 Tage lang zur Einsicht in dem kleinen Rathhausaal hier auf.

Deren öffentliche Verkündigung findet am 15. April d. J. statt.

Karlsruhe, den 29. März 1865.

Gemeinderath.
Malsch. Keller.

Fahrnißversteigerung.

33. Die Erben der Frau Hofoffiziant J. Anselm Wittwe dahier lassen bis

Montag den 3. April 1865,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Hause, Brunnenstraße Nr. 1 dahier, gegen Baarzahlung versteigern:

weibliche Kleidung, Bettung und Weißzeug, Küchengeräth, Schreibwerk, insbesondere 2 Schifffonieres, 2 Tische, 1 Kanapee, 2 Bettladen, verschiedenes Hausgeräth.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 9 Uhr und wird Nachmittags 2 Uhr fortgesetzt.
Karlsruhe, den 24. März 1865.

Sahn, Großh. Notar.

Die Erneuerungswahl des evangelischen Kirchen- gemeinderaths dahier.

Nachdem die Herren Hofbuchhändler Knittel und Professor Köhler sich bestimmt erklärt haben, für den Fall ihrer Wiedererwählung zu Kirchenältesten von dem § 33 der Kirchenverfassung Gebrauch zu machen und die Wahl abzulehnen, erlauben sich die Unterzeichneten nunmehr zu Kirchenältesten vorzuschlagen:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Armbruster, Oberschulrath. | 5. Schmieder, Karl, Fabrikant |
| 2. Bujard, Kreisgerichtsrath. | 6. Vogel, Buchdruckereibesitzer. |
| 3. Gerwig, Verwaltungsgerichtsrath. | 7. Borholz, Partikulier, als Ersagmann von Ross. |
| 4. Gasler, Kaufmann. | |

Karlsruhe, den 1. April 1865.

Böckh, Direktor. Erhardt, Buchbinder. Große, Gastwirth. Herzer, Bürgermeister. Jost, Gustav, Kaufmann. Lang, H., Kaufmann. Reble, Gemeinderath. Römhildt, A., Kaufmann. Sachs, Kreisgerichtsrath. Steiner, Stabsarzt. v. Stöfer, Geheimrath. Stüber, Geheimfinanzrath. Ziegler, Gemeinderath.

Dankfagung.

Ihre königliche Hoheit die Frau Großherzogin Sophie haben huldvollst geruht, der katholischen Pfarrgemeinde hier ein Geschenk von 300 fl. zum Umguß ihrer Kirchenglocken zukommen zu lassen.

Für diese fürstliche Gnade auch auf diesem Wege unterthänigst ihren innigsten Dank auszusprechen, erlaubt sich

Karlsruhe, den 30. März 1865.

Die katholische Stiftungs-Commission.

B. Gas. Walsch.

Dankfagung.

Zum Umguß der Glocken der katholischen Pfarrkirche hier gingen seit dem 21. d. M. als milde Beiträge weiter ein:

Durch Unterschrift von H. Zimmermeister S. Mees 10 fl.; baar von 12 Ungenannten mit je 1 fl.; von den Herren Gemeinderath Hoffmann 10 fl.; Brunnenmeister Reck 1 fl. 45 kr.; Gastwirth Stoffeth 12 fl.; Partikulier Nägele 5 fl.; Professor Dr. Häuser 1 fl. 45 kr.; Buchhändler C. Madler 5 fl.; Gemeinderath Dölling 5 fl. 15 kr.; C. B. 1 fl.; von Pfeuffer 21 fl.; von Kagened 7 fl.; von Gulat 10 fl.; Klebe 8 fl.; Baron von Glaubitz 20 fl.; Baron G. von Gemmingen 10 fl.; Siegel 7 fl.; K. 10 fl.; von Bilat 10 fl.; J. 10 fl.; v. N. 5 fl.; J. 5 fl.; Picot 5 fl. 15 kr.; N. N. 1 fl.; Kräutlein von Falkenstein 10 fl.; Ungenannt 3 fl. 30 kr.; Buchegger 10 fl.; General von Roggenbach 15 fl.; Dr. Rinet 5 fl. 24 kr.; von Abelsheim 10 fl.; v. Kl. 7 fl.; Freifrau von Gemmingen-Nichelsfeld 20 fl.; zwei Protestanten 2 fl.; Oberst von Holzing 4 fl. 40 kr.; Ungenannt 2 fl.; Ungenannt 6 kr.; Haizinger 3 fl. 30 kr.; J. G. L. 19. März 35 fl.; R. S. N. 1 fl.; Frau von Haber 10 fl.; A. Hoffmann 1 fl.; E. J. 2 fl. 20 kr.; Jost 3 fl. 30 kr.; N. N. 1 fl. 45 kr.; J. P. R. 4 fl.; Emma von Abelsheim, geb. von Uchtrig, 5 fl.; Geh. Hofrath Dr. Molitor 8 fl.; Otto Dahmen 25 fl.; von Herrn von Schönau 7 fl.; Frau von Mollenbec Wittwe 5 fl.; Frau A. von Mollenbec 9 fl. 20 kr.; Hr. Ministerialrath Regenauer 6 fl.; C. S. 1 fl.; Hr. Ludwig Dehl, Kaufmann, 1 fl.; Anna Jaiser 30 fr.; Theodor Stein 3 fl. 30 fr.; A. Gessner 5 fl.; D. v. S. 3 fl. 30 fr.; Freifrau von Rüdert Wittwe 5 fl.; von Ungenannten 1 fl., 1 fl. 45 fr.; Wolff 1 fl. 45 fr.; Kneller, Köchin, 30 fr.; Hr. Cassinone 3 fl. 30 fr.; Hr. Hauptmann von Nerhart 5 fl. 15 fr.; Frau von Krieg 1 fl.; Hr. Graf von Broussel 10 fl.; Angelica Bleibinhaus 1 fl.; Lina Ries 15 fr.; Frau von Merkl 4 fl.; Ch. 1 fl.; Herr Präsident Mähling 5 fl. 30 fr.; Frau Canetta 5 fl.; Frau Cassinone 5 fl.; Herr Zolldirektor Kirchgessner 5 fl.; Küchenmeister Kühn 2 fl.; Ruppert 10 fl.; G. Clever, Bierbrauer, 5 fl.; Dr. D. durch D. Ege 5 fl.; Stalldiener Herm 1 fl.; Frau A. Wolf 5 fl.; von Protestantin S. C. 1 fl.; G. L. 10 fl.; Generalmajor Schuler 25 fl.; Hoffattler Franz Vpp 3 fl.; Erstkommunikanten 9 fl. 43 fr.; von Ungenannten 5 fl., 2 fl., 5 fl., 18 fr., 10 fl. 30 fr., 1 fl. 48 fr., 30 fr., 30 fr., 4 fl., 1 fl. 10 fr., 9 fr., 15 fr., 3 fl. 30 fr.; von den Herren Garteninspektor Mayer 2 fl., Ludwig Mees 5 fl.; J. S. 20 fl.; L. 2 fl. 42 fr.; Revisor Krenkel und Ehegattin 10 fl.; Maier, Direktor der höhern Bürgerschule, 2 fl. 10 fr.; Geh. Rath Junghanns 5 fl. 15 fr.; Kaplane L. Winterhalder 2 fl. und L. Degen 1 fl. 45 fr.; C. Mayer 1 fl.; Bachelin, Staatsanwalt, 3 fl. 30 fr.; Frau Regus 1 fl.; Frau Wittwe Sch. Bispfler 7 fl. 45 fr.; Schweigert, Domänenverwalter, 1 fl. 45 fr.; Frau Kanzleirath Holzmann 2 fl.; Frau V. 15 fl.; von zwei Diensthöten 1 fl.; von einem Dienstmädchen 1 fl.; A. R. 3 fl. 30 fr.; Konrad Müller 5 fl. (nebst 10 fl. für arme Erstkommunikanten); von Herrn Oberschulmeister von Holzing 10 fl.; Frau von Schweizer 5 fl.; Herr G. von Dusch 5 fl.; J. G. R. 2 fl.; L. M. 1 fl. 45 fr.; Frau Hauptmann v. Schäfer Wittwe 10 fl.; C. M. 1 fl.; C. L. 2 fl.; Wascherin N. 1 fl.; A. G. 2 fl.; J. G. 1 fl.; von einem Diensthöten 1 fl.; von einer Wittwe 1 fl.; Hr. Anwalt Krämer 20 fl.; J. B. 16 fl.; F. R. 3 fl. 30 fr.; von einem Dienstmädchen 12 fr.; von einer Protestantin mit dem Wunsche „Friede sei ihr erst Geläute“ 30 fr.; Hr. Obergemeinderath Mayer 2 fl.; Frau Hofrath Harter Wittwe 7 fl.; Adelheide Peter 1 fl.; H. A. B. 5 fl.; Oberrechnungsrath C. Bucher 5 fl.; Frau Finanzrath Kamm Wittwe 1 fl. 45 fr.; von Protestantin L. R. 3 fl. 30 fr.; von Unge-

Fahndung.

Am 23. März wurden aus einem Wirthshause dahier entwendet:

ein Paar Hosen von Zeug, blau gestreift, innen am Preise roth gefüttert; ein baumwollenes Herrenhemd, A. L. gezeichnet.

Wir bitten um Fahndung und warnen vor dem Erwerb.

Karlsruhe, den 1. April 1865.

Großh. Amtsgericht.

Mayer.

Schuldenliquidation.

Nr. 7591. Der verwittwete Bürger Friedrich Roth von Liebolsheim will nach Amerika auswandern und sind etwaige Forderungen an denselben am

Montag den 10. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

dahier anzumelden.

Karlsruhe, den 1. April 1865.

Großh. Bezirksamt.

Jaeger Schmid.

Holzversteigerung.

21. Da am 30. März wegen dem vielen Schnee die Holzversteigerung im Großh. Erbprinzengarten nicht abgehalten werden konnte, wird eine zweite Versteigerung auf **Mittwoch den 3. d. M.,** Morgens 9 Uhr, angeordnet, als:

63 Stämme Kugels, Aborn, Eichen, Eichen und Kistern,

41 Stück Wagnersholz,

3/4 Klafter gemischtes Brennholz und

700 Stück Wellen.

Karlsruhe, den 2. April 1865.

Die Großh. Gartendirektion.

Held

Pfänder-Versteigerung.

3.1. In der Woche vom 8. bis 13. Mai d. J. werden in dem Leihhaus-Bureau die über 6 Monate verfallenen Pfänder (bis Litt. L. Nr. 8000) versteigert.

Die Prolongation derselben findet noch bis zum 26. April d. J. statt.

Karlsruhe, den 27. März 1865.

Leihhaus-Verwaltung.

L. Weber.

Wohnungsanträge und Gesuche.

* Durlacherthorstraße Nr. 7 ist eine tapezirte Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, an eine solide Familie auf 23. Juli zu vermieten.

Langestraße Nr. 155 ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzplaz auf 23. April oder Juli zu vermieten.

* Zähringerstraße Nr. 56 ist auf den 23. April im Hinterhause eine Wohnung, aus 3 Zimmern, Küche, Speicher und Keller bestehend, wegen eingetretener Verletzung von hier, an eine ruhige Familie zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

3.2. Auf 23. Juli d. J. ist der zweite und dritte Stock des neubauten Wohnhauses Amalienstraße Nr. 91, beim Mühlburgerthor, zu vermieten. Das Haus kann täglich eingesehen werden. Näheres Waldstraße Nr. 26 im zweiten Stock.

namten 1 fl., 2 fl.; von einem Protestanten 1 fl.; von den Herren Leopold Meef 1 fl. 45 fr.; Webermeister Dertel 2 fl.; Schirmfabrikant Müller 2 fl.; von dessen Kindern aus ihrer Sparbüchse 3 fl.; Marquardt 1 fl.; S. S. 1 fl.; E. B. 3 fl. 30 fr.; M. H. 2 fl.; F. R. 30 fr.; M. H. 17 fr.; St. 3 fl. 30 fr.; J. R. 2 fl.; K. H. 2 fl.; von einer Gesellschaft „wenig aber gern“ 1 fl. 36 fr.; P. M. 1 fl.; E. B. 30 fr.; F. H. 30 fr.; durch den Klingelbeutel von 2 fl. 20 fr.; von den Herrn Gebrüdern Hedmann 4 fl. 40 fr.; Hr. Oberst Gerber 14 fl.; K. M. 1 fl.; schriftlich zugesagt von Herrn Kanzleiasistent J. B. Kniel 1 fl.

Um diesem Kirchen-Geläute jenen Einklang, welcher der Würde der Residenzstadt, welche die Kunst der Töne in hohen Ehren hält, und jene Kraft, welche der Ausdehnung hiesiger Stadt entspricht, zu geben, bedarf es des Umgusses einer dritten Glocke. — Die Pfarre-gemeinde danke innigst Gott, der solch edelmüthige Theilnahme allseitig ihr zugewendet, und hoffe froh unter fortgesetzter Theilnahme auf des Werkes baldige Vollendung!

Verbindlichsten Dank Allen, die Herz und Hand zum Werke aufgethan!
Karlsruhe, den 31. März 1865.

Die katholische Stiftungskommission.
Gasp.

Die Verloosung der Gewerbeschüler-Arbeiten betreffend.

2.1. Um Anträgen in Bezug auf die Verloosung der Gewerbeschüler-Arbeiten zu begegnen, geben wir hiermit Nachricht, daß noch eine Anzahl Loose zu verkaufen sind und nach Absatz derselben sogleich die Verloosung vorgenommen wird. Indem wir dieselben zur gefälligen Abnahme empfehlen, wird bemerkt, daß Herr Kaufmann Haagel die Gefälligkeit hatte, den Restverkauf zu übernehmen.

Karlsruhe, den 31. März 1865.

Der Gewerbeschul-Vorstand.

3.3. Kleinkinder-Bewahranstalt.

Es werden bis Ostern aus unserer Anstalt gegen 90 Kinder in die Volksschule über-treten, für welche wieder jüngere eintreten können. Diejenigen Eltern, welche die Aufnahme ihrer Kinder in unsere Anstalt wünschen, werden daher gebeten, dieselben bei der Haus-mutter, Frau Lehrer Seufert Wittve, Erbprinzenstraße Nr. 10, noch vor Ostern anzumelden.

Karlsruhe, den 25. März 1865.

Das Comité.

Bekanntmachung.

3.3. Montag den 3. April d. J., Abends 6 Uhr, findet die durch §. 22 der Satzungen vorgeschriebene ordentliche Generalversammlung im Lokale der Gesellschaft Eintracht statt, wozu die Mitglieder der Handelsgenossenschaft mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen ein-geladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Jahresberichtes der Handelskammer pro 1864.
- 2) Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission über die Handelskammerrechnung des abgelaufenen Jahres. (Die geprüfte Rechnung nebst Beilagen liegt nach §. 29 der Satzungen beim Kassier der Handelskammer zur Einsicht der Genossenschafts-mitglieder auf.)
- 3) Verathung des Budgets pro 1865.
- 4) Bestimmung des Jahresbeitrages pro 1865.
- 5) Wahl von 5 Mitgliedern in die Handelskammer (§. 8 der Satzungen).
- 6) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission (§. 22 der Satzungen).

Karlsruhe, den 19. März 1865.

Die Handelskammer.

E. Koelle.

A. Dürr.

2.1. Gewerbe-Verein.

Montag den 3. April, Abends 8 Uhr, im Lokale der Gewerbeschule allgemeine Sitzung zur Verathung und Beschlußfassung, den Ausschuß zur Veräußerung von überflüssigen Inventarstücken und zur Anschaffung neuer zu ermächtigen, wozu unsere Mitglieder freundlichst einladet

Der Ausschuß

3.1. Gewerbe-Verein.

In Folge der Bekanntmachung Großh. Handels-Ministeriums, die Errichtung einer Landesgewerbehalle in Karlsruhe betreffend, erlauben wir uns, die Industriellen und Gewerbetreibenden von Karlsruhe zur Betheiligung an der Ausstellung bei Eröffnung der Landesgewerbehalle aufzufordern, um eine würdige Vertretung der hiesigen Industrie zu erzielen, und sind wir zur Annahme von Anmeldungen bis zum

15. April d. J.

und zur Ertheilung der nöthigen Aufschlüsse jederzeit bereit.

Karlsruhe, den 1. April 1865.

Der Ausschuß.

Wohnungen zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer etc. ist Waldstraße Nr. 85 im untern Stock auf den 23. Juli an eine ordnungsliebende Familie zu vermieten. Näheres im zweiten Stock.

* Eine neu hergerichtete bel-étage von 4 Zimmern, worunter ein kleiner Salon mit Balkon, Küche, Keller, Holzplatz, Magd- und Waschkammer in einer sehr frequenten und angenehmen Promenade vor der Stadt, sogleich oder auf April beziehbar, ist zu vermieten. Zu erfragen im Hause Nr. 6 vor dem Mühl-burgerthor.

Werkstätte und Wohnung zu vermieten.

* Jähringerstraße Nr. 63 ist im Hinterbau (Garien) eine 60 Fuß lange helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung, sodann eine weitere Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, auf den 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen Jähringerstraße Nr. 69 im vierten Stock.

Zimmer zu vermieten.

* Karl-Friedrichstraße Nr. 3 sind im Hintergebäude im dritten Stock auf den 1. Mai zwei unmöblirte Zimmer zu vermieten.

* Hirschstraße Nr. 15 sind ein bis zwei freundliche Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres daselbst.

* Hirschstraße Nr. 10 sind 2 freundliche, unmöblirte Zimmer im zweiten Stock auf den 23. April oder 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermieten.

* Jähringerstraße Nr. 41 ist im Seitenge-bäude ein kleines möblirtes Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten.

* Auf 1. Mai ist für einen soliden Herrn ein gut möblirtes Zimmer in der Nähe vom Bahnhof zu vermieten. Das Nähere Kro-nenstraße Nr. 62.

* Hirschstraße Nr. 42 ist ein gut möblirtes großes Zimmer, ebener Erde im Seitenbau, so-gleich zu vermieten. Das Nähere im untern Stock.

Laden-Gejuch.

2.1. Wer auf 23. Juli d. J. einen kleinen Laden mit Wohnung von 3 Zimmern sammt Zugehörde in der Nähe des Marktplazes zu vermieten hat, wolle seine Adresse zustellen dem öffentlichen Geschäftsbureau von **Ch. F. Saffner**, Kreuzstraße Nr. 18, im Gasthaus zu den drei Königen.

Wohnungsgejuch.

Für das Quartal vom 23. April bis 23. Juli wird in Mitte der Stadt eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter Nr. 200 im Kon-tor des Tagblattes abzugeben.

Miethgejuch.

Ein leerer Raum für 3 — 4 Wagen wird sogleich zu miethen gesucht. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes.

2.1. Freiwillige Feuerwehr.

I. Compagnie.

Dienigen Mitglieder der I. Compagnie, welche sich bei dem Picnic betheiligen, werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß solches Montag den 3. April, Abends 7 Uhr, bei Kamerad Moninger abgehalten wird.

A. A.

Der Hauptmann-Ersatzmann:

Kautt.

Bermischte Nachrichten.

* 2.1. [Dienstangebote.] Ein Mädchen, das gut kochen kann und den häuslichen Arbeiten sich willig unterzieht, ebenso ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, finden auf Ostern Stellen. Näheres Herrenstraße Nr. 12 im Laden.

* [Dienstangebot.] Ein Mädchen, das kochen, waschen, puzen und allen häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann, findet bis Ostern eine Stelle: Langestraße Nr. 87 im dritten Stock.

* [Dienstangebot und Gesuch.] Es wird auf Ostern ein fleißiges Mädchen, das in den häuslichen Geschäften bewandert ist, gesucht. Ebenfalls sucht ein junges Mädchen, das nähen, bügeln und waschen kann, bei einer kleinen Familie eine passende Stelle. Zu erfragen vorderer Zirkel Nr. 6.

* [Dienstangebot.] Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen, puzen und nähen kann, findet auf Ostern eine Stelle: Langestraße Nr. 27.

* [Dienstangebot.] Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, findet auf Ostern einen Platz. Zu erfragen innerer Zirkel Nr. 19 im untern Stock.

* [Dienstangebot.] Ein Mädchen, welches die häuslichen Arbeiten versehen kann, wird auf Ostern in Dienst gesucht: Kasernenstraße Nr. 6, Hinterhaus, im zweiten Stock.

* [Dienstangebot.] Ein gut empfohlenes Mädchen wird zu Kindern sogleich oder auf Ostern in Dienst gesucht: Kriegsstraße Nr. 13.

* [Dienstangebot.] Ein älteres Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wird zu einem einzelnen Kinde gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* [Dienstangebot.] Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und puzen kann, findet auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Langestraße Nr. 215 im Laden.

* [Dienstangebot.] Ein stilles Mädchen, das kochen, waschen, puzen und spinnen kann, findet auf Ostern eine Stelle: Langestraße Nr. 57 im Laden.

* [Dienstangebot.] Ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet auf Ostern eine Stelle: Marktplatz Nr. 5 im dritten Stock.

* [Dienstangebot.] Auf Ostern wird ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und Liebe zu Kindern hat, in Dienst gesucht: Akademiestraße Nr. 22 im Hinterhaus.

* [Dienstangebot.] Ein Mädchen, das gut kochen kann und sich allen sonstigen Arbeiten willig unterzieht, findet auf Ostern einen Dienst. Näheres Sophienstraße Nr. 39 (Gartenwohnung).

* [Dienstangebot.] Es wird auf Ostern eine gewandte Köchin in einen Gasthof gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* [Dienstangebot.] Ein reinliches, gewandtes Zimmermädchen wird auf nächstes Ziel in Dienst gesucht. Näheres Adlerstraße Nr. 36.

* [Dienstangebot.] Ein ordentliches Mädchen, welches waschen, puzen und schön spinnen kann, findet auf Ostern eine Stelle in der großen Herrenstraße Nr. 46 im Hintergebäude.

* [Dienstangebot.] Ein Mädchen, welches etwas kochen, waschen, puzen und stricken kann, auch sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird auf Ostern in Dienst gesucht. Zu erfragen Duerstraße Nr. 24.

* [Dienstangebot.] Ein ordnungsliebendes, reinliches Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf Ostern eine Stelle: Adlerstraße Nr. 38 im untern Stock.

* [Dienstangebot.] Ein Mädchen, welches kochen, etwas nähen, aber hauptsächlich bügeln kann, findet auf Ostern eine Stelle. Näheres Waldstraße Nr. 3 im Laden.

* [Dienstangebot.] Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich aller Arbeit willig unterzieht, wird bis Ostern in Dienst gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* [Dienstangebot.] Ein Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann, sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf Ostern eine Stelle: Durlacherthorstraße Nr. 44.

* [Dienstangebot.] Ein Mädchen, das kochen, waschen, puzen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet bis Ostern eine Stelle: Waldstraße Nr. 59 im zweiten Stock.

* [Dienstangebot.] Ein gesittetes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich den übrigen häuslichen Geschäften gerne unterzieht, wird auf Ostern in eine Küche gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* [Dienstangebot.] Ein braves Mädchen, das gut kochen, waschen und puzen kann, findet auf Ostern eine Stelle: Steinstraße Nr. 17 im zweiten Stock.

* [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und gut spinnen kann, sucht auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Langestraße Nr. 81 im Hintergebäude im untern Stock. Auch ist ein Kleiderkasten mit zwei Thüren zu verkaufen.

* [Dienstgesuch.] Ein Mädchen vom Lande, welches noch nie hier gedient hat, nähen und bügeln kann, sucht sogleich oder auf Ostern eine passende Stelle als Kindsmädchen oder bei einer kleinen Haushaltung. Zu erfragen im Gasthaus zum goldenen Ochsen, Langestraße Nr. 89.

* [Dienstgesuch.] Ein braves, sittliches Mädchen, das etwas kochen, waschen, puzen und nähen kann, überhaupt sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht in einer kleinen Haushaltung auf Ostern eine Stelle. Näheres zu erfragen Amalienstraße Nr. 22 im Hinterhaus.

* [Dienstgesuche.] Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich kochen und waschen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen können, wünschen auf Ostern Stellen zu erhalten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 14 im zweiten Stock.

* [Dienstgesuch.] Ein junges braves Mädchen, welches schön nähen, auch etwas bügeln kann, überhaupt sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf kommendes Ziel eine passende Stelle. Zu erfragen Kronenstraße Nr. 2 im zweiten Stock.

* [Dienstgesuch.] Ein Mädchen aus einer achtbaren Familie, welches nicht auf großen Lohn, sondern mehr auf gute Behandlung sieht, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder bei einer kleinen Familie als Köchin. Zu erfragen Langestraße Nr. 31 im dritten Stock.

* [Dienstgesuch.] Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches nähen, bügeln, auch das Zimmerreinigen versteht, und sonst allen häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann, wünscht auf Ostern eine gute Stelle als Zimmermädchen oder bei erwachsenen Kindern zu erhalten. Zu erfragen Stephaniensstraße Nr. 84 im zweiten Stock.

* [Dienstgesuch.] Ein Mädchen von festem Alter, das gut kochen, auch schön nähen und bügeln kann, wünscht auf Ostern hier als Köchin oder Zimmermädchen in Dienst zu treten. Zu erfragen Langestraße Nr. 81 im Hinterhaus eine Stiege hoch.

* [Dienstgesuch.] Ein anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sich auch als Zimmermädchen eignet, sucht auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Karlsstraße Nr. 37 im Laden.

Stellenangebote.

2.2. Eine gesunde Schenkamme wird gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* 3.3. Ein Diener wird gesucht: Kriegsstraße Nr. 41.

2.2. Gesucht wird ein gelegtes Frauenzimmer zur Stütze der Hausfrau in ein Hotel nach Heidelberg. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Arbeitergesuch.

6.4. Zwei tüchtige Dreher und 3-4 Maschinenschlosser finden auf Dampfmaschinen gegen gute Bezahlung bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung.

Durlach, den 28. März 1865.

G. Sebold.

Lehrstelle-Gesuch.

Ein junger Mensch von Bertheim, welcher an Ostern konfirmirt wird und das Lyceum in Bertheim besucht hat, wünscht die Handlung zu erlernen, jedoch nur bei gänzlicher Aufnahme in das Haus. Weitere Auskunft Lammstraße Nr. 2 im zweiten Stock.

Lehrlingsgesuch.

* In einer lithographischen Anstalt kann ein junger Mensch als Lehrling Aufnahme finden. Näheres Jähringerstraße Nr. 41.

Lehrlingsgesuch.

* Ein junger wohlgezogener Mensch, welcher Lust hat, die Schreinererei zu erlernen, findet eine Stelle. Zu erfragen Herrenstraße Nr. 9.

Lehrlings-Gesuch.

2.2. Mehrere talentvolle junge Leute können unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten, woselbst sie als Modelleure, Eiseleure oder als Silberarbeiter eine gründliche Ausbildung erlangen können.

Karl Siebenpfeiffer, Fabrikant,
Villa Rauffmann.

Lehrlinge-Gesuch.

3.1. Einige junge Leute können in die Lehre unter soliden Bedingungen aufgenommen werden bei

J. Petry,
Juwelier und Ringfabrikant.

Zimmermädchen,

ein, von guter Familie, das noch nie hier diente, wünscht auf Ostern eine gute Stelle zu erhalten durch das

das öffentliche Geschäftsbureau von
Ch. F. Gaffner, Kreuzstraße Nr. 18,
im Gasthaus zu den drei Königen.

Stellengefuche.

2.1. Eine gute Köchin, welche allen vor kommenden Arbeiten vorstehen kann, sucht eine Stelle. Zu erfragen Waldhornstraße Nr. 64 im zweiten Stock, Eingang in der Durlacherthorstraße.

* Ein gesittetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten gut bewandert ist, wünscht als Stummädchen oder zu erwachsenen Kindern auf Ostern placiri zu werden. Näheres äußerer Zirkel Nr. 16.

Verlorene Uhr.

* Beim Hineindrängen in's Theater wurde den 31. März eine goldene Damen-Uhr verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche Langestraße Nr. 233 im untern Stock gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verlorener Schirm.

* Ein schwarzseidener Schirm mit starkem Bambusgriff und dito Rohr wurde verloren. Man bittet um Nachricht gegen gute Belohnung im Kontor des Tagblattes oder Steinstraße Nr. 7.

Karlsruhe. Hausverkauf.

2.2. Unterzeichnete lassen am **Mittwoch den 3. April d. J.**, Nachmittags 2 Uhr, ihr zweistöckiges Wohnhaus Eck der Rüppurrer- und Schützenstraße Nr. 1, vor dem Friedrichsthor, nebst einem halben Morgen Platz, worauf das Haus steht, und sich zu hübschen Bauplänen eignet, einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung aussetzen. Die Zusammenkunft ist im Gasthaus zum Grünen Hof, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

J. Luz & Sohn.

Verkaufsanzeige.

* Ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, eine tannene zweischläferige Bettlade, ein langes Ladenfenster mit eichenen Läden sind billig zu verkaufen: Adlerstraße Nr. 13, Seitenbau im dritten Stock.

Seidene Mantillen

und

Frühjahrs-Mäntelchen

sind in den neuesten Faconen in großer Auswahl bei uns eingetroffen.

3.3.

Leipheimer & Weeber.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehlen in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen:

Reise-, Toilette-, Arbeits- und Schreibnecessaires,

Handschuh-, Arbeits- und Schmuckkästchen,

Schreibmappen mit und ohne Einrichtung,

Albums, Poesie- und Photographiebücher,

Brieftaschen, Notiz- und Tagebücher,

Arbeits- und Visitenkartentäschchen, Damengürtel,

und viele andere sehr passende Gegenstände

Chr. Weise & Comp.

Karl-Friedrichstraße Nr. 6.

7.4.

6.2.

Das neueste, beste und ganz unschädliche
königl. großbritannische und kaiserl. französische privilegirte

Haarfärbungs-Mittel

in schwarz, braun, hellbraun und blond,

von **J. J. Shayler** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die **Kopf- und Barthaare** in allen beliebigen **Schattirungen** mit dieser vorzüglichen **Komposition** dauernd färben.

Der Erfolg ist sicher und überraschend, die **Farben natürlich**, die Ausführung un-gemein leicht.

Der **Preis per Karton**, mit genauer Gebrauchsanweisung, 2 fl. 42 fr. unter **Garantie**.

Die **Vorzüglichkeit** dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt **Existirende**.

Alleinige Niederlage bei **F. K. Weißbrod**.

Langjähriges Bestehen, fortdauernde Anerkennung und stetig zunehmende Conjunction

sind die untrüglichen Beweise für die Vortrefflichkeit eines Hausmittels. Dies bestätigt sich durch nachstehende Schreiben an den Erfinder des rühmlichst bekannten **N. F. Daubis-**chen **Kräuter-Liqueurs**:

Herrn **N. F. Daubis** in Berlin, Charlottenstraße 19.

„Ew. Wohlgeboren erlaube ich mir hiermit, Ihnen für die guten Dienste, die der von Ihnen zubereitete Kräuter-Liqueur meiner Frau geleistet hat, den verbindlichsten Dank zu sagen. Meine Frau litt seit langer Zeit an Husten und Magenbeschwerden und ist sie, nach Verbrauch von circa 10 Flaschen aus Ihrer hiesigen Niederlage, fast gänzlich von ihrem Uebel befreit. Ich wünsche, daß ähnlich Leidende sich vertrauens-voll dieses Liqueurs bedienen mögen.“

Czarnikau, den 7. Juli 1864.

Mit Achtung **Moriz Herz**“

Herrn **N. F. Daubis** in Berlin.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich 3 leere Kisten u.

Es ist mir sehr angenehm, Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen zu können, daß alle Diejenigen, die sich von den Wirkungen Ihres herrlichen Liqueurs überzeugt haben, sich sehr anerkennend über denselben ausgesprochen.

Barleben, den 29. Juli 1864.

Achtungsvoll **J. H. Wernecke**“

Dieser Liqueur ist allein ächt zu haben: in Karlsruhe bei **J. Küst**, Langestraße Nr. 44, **Ferd. Schneider**, Amalienstraße Nr. 29, in Bruchsal bei **Ph. Schmieder**, Conditor, in Breiten bei **A. Lindner**, in Durlach bei **Jul. Köffel**, in Ettlingen bei **F. J. Springer**, in Pforzheim bei **Karl Wilh. Göb**.

Verkaufsanzeigen.

* Ein **Schienenherd** mit Bratosen, kupfernem Wasserschiff nebst 2 Kochaufs ist zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Thorwart Arnold am Linkenheimerthor.

2.2. Ein noch neuer eiserner **Herd** ist billig sogleich zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Kaufgesuche.

2.2. Ein gebrauchter, in noch gutem Zustand befindlicher **Mehlkasten** wird zu kaufen gesucht von **E. Lanh**, Herrenstraße Nr. 6.

Es wird ein kleines **Sandrollwägchen** zu kaufen gesucht in der Akademiestraße Nr. 29.

Anzeige.

Alle Sorten **Möbel, Betten, Spiegel**, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, sind billig zu verkaufen und zu vermieten in der Möbelhandlung und Verleihanstalt von

Worig Reutlinger,
Kronenstraße Nr. 10.

Anzeige.

* Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen Karlsruhe's im Ankauf von Gold und Silber, Herren- und Frauenkleidern, Betten, Möbeln, Weißzeug und zahlt die höchsten Preise. Adressen bittet man bei Herrn Thorwart Hengst am Ettlingerthor abzugeben.
Agathe Lazarus aus Bruchsal.

Anerbieten.

2. Es können noch einige solide Herren an einem einfachen Mittagstische Theil nehmen. Zu erfragen Steinstraße Nr. 9, Hintergebäude, im zweiten Stock.

Privat-Bekanntmachungen.

Schweizer Kräuterzucker

ächter schwarzbrauner, Malz- und Rettig-Bonbons und Drops sind wieder eingetroffen bei

3.3. **W. G. Born**,
innerer Zirkel, Eck der Adlerstraße.

Maccaroni

in frischer Waare
empfiehlt für jetzige Jahreszeit
W. Schmidt Wittwe,
Langestraße Nr. 112.

Frisch eingetroffen ist:

Blumenkohl,
Kopfsalat,
Radiese,
Carotten,
Kartoffeln, neue,
und werden billig verkauft bei
Albert Knapper,
Sophienstraße Nr. 46.

6.1.

Localveränderung.

Unterzeichneter zeigt seinen verehrten Kunden und Gönnern ergebenst an, daß er seine bisherige Werkstätte bei Herrn Chr. Heidt verlassen, und **Blumenstraße Nr. 8**, eingezogen ist. Derselbe empfiehlt sich in Anfertigung

eiserner Kochherde

neuester Art,

sowie in allen übrigen **Schlosserarbeiten** bestens.

Karlsruhe, den 1. April 1865.

Wilb. Marquardt, Schlossermeister.

Von meinen Einkäufen in **Paris** sind in sehr großer Auswahl eingetroffen und empfehle zu den billigsten Preisen:

Frühjahrs-Mäntel, Paletots, Beduinen, Blousen &c.
in den neuesten Façonnen,

die neuesten Kleiderstoffe;

schwarze und farbige Seidenzeuge;

gewirkte Chales und Long-Chales, Sommertücher;

gestickte Chales, Spitzen-Chales, Rotondes und Beduinen &c.

S. Model,

vorderer Zirkel Nr. 20.

Graf von der Necke-Volmerstein hat an den Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße Nr. 1 in Berlin, folgendes beachtungswürdige Schreiben gerichtet, und an dessen

Filiale, Hochstraße Nr. 12 in Köln,

zur weitem Veröffentlichung eingesandt.

„Crachnis bei Wittich, den 11. Januar 1865.

„Die durch Ihre Liebe meinen armen blöden Kindern im Samariterstift geschenkte Parthie Flaschen mit Malzextrakt haben an mehreren der Kranken sehr heilsam und stärkend gewirkt. Würden Sie ein kleines, sechsjähriges, blödes und stummes, sehr niedliches Mädchen, früher abgezehrt und bleich, jetzt kräftig, mit rothen Backen, munter und fröhlich leben, Sie würden sich reichlich belohnt finden, durch Ihre Liebesgabe von Malzextrakt dazu beigetragen zu haben, und würden gern meine Bitte erfüllen, mir für 5 andere Kinder eine neue Sendung unentgeltlich zugehen zu lassen.

Allerlei Stärkungsmittel habe ich bereits bei diesen Kindern vergeblich angewandt und freue mich nun gar sehr darauf, sie durch Ihren Malzextrakt neu aufblühen zu sehen.

Ich hätte längst gern diese Bitte an Sie gerichtet, aber ich fürchtete, Ihnen beschwerlich zu werden; da Sie aber neulich den gesund heimkehrenden Kriegern Ihre theilnehmende Liebe in so großartiger Weise bewiesen, so dachte ich, würden Sie auch solchen Unglücklichen gern die helfende und heilende Hand reichen u. s. w.

Graf v. d. Necke-Volmerstein.“

Niederlage in Karlsruhe bei **Michael Hirsch**, Kreuzstraße Nr. 3.

Louis Döring.

Papier, Schreib- u. Zeichnen-Materialien.

Ritter- und Langestraße Nr. 153.

Zu Confirmations-Geschenken

erlaube ich mir zu empfehlen:

Arbeits-Necessaires,
Schreib-Necessaires,
Portemonnaies,
Briestaschen,
Feine Notizbücher,
Schreibmappen,
Albums,

Poësiebücher,
Arbeitskofferchen,
Damentaschen,
Gürteltaschen,
Visitenkartentäschchen,
Papeterien,
Handschuhkasten,

Mouchoirs,
Uhrkästchen,
Schreibzeuge,
Photographie-Albums,
Photographische Albums
von Karlsruhe,
Reisszeuge.